

Motocrosser mit Herz und Seele

Nachruf Die Motorsportgemeinde trauert um ein beliebtes Mitglied. Skatty Bihlmaier ist verstorben.

Gaildorf. Sein Lachen war ansteckend, und der sportliche junge Mann war auf und abseits der Rennpiste für jeden Spaß zu haben. Nun ist er verstummt, und die Motorsportler sowie alle Freunde und Bekannten von Skatty Bihlmaier sind tief betroffen.

Ein Motocross in Gaildorf ohne den 41-Jährigen ist für viele schlicht nicht vorstellbar. Nur zu



gut erinnern sich Fans und langjährige Cross-Besucher an Skatty Bihlmaiers Einsätze im Profisport, die noch nicht in allzu ferner Vergangenheit liegen. Wie

freute er sich im September 2011, als er in letzter Minute eine Startnummer für die Königsklasse erhalten hat. Skatty Bihlmaier durfte mit der Nummer 83 in der MX1 antreten. Es war das Jahr, in dem Ken Roczen auf der „Wacht“ in Gaildorf Weltmeister wurde.

Spacek-Preisträger

Noch im selben Jahr wurde Skatty Bihlmaier ausgezeichnet. Gewürdigt wurde der Motocrosser mit Leib und Seele für Fairplay und Menschlichkeit. Bihlmaier erhielt zusammen mit dem Düsseldorfer Piloten Tim Münchofen den renommierten Michael Spacek-Preis. Die Auszeichnung soll an den mit 18 Jahren verunglückten Sohn des Bremsenspezialisten Stanislav Spacek (GOLDFren) erinnern. Die Auszeichnung würdigt auch herausragende persönliche Leistungen im Motocross-Sport. Skatty Bihlmaier war der absolut richtige Kandidat dafür. Sein Herz schlug für diese Sportart. Von Kindesbeinen an saß er auf dem Motorrad und fieberte dem nächsten Rennen entgegen. Er war stets mit viel Herzblut bei der Sache. Alle, die ihn kannten, werden sich dieses Bild im Herzen bewahren und ihn vermissen. Die Trauerfeier und Beisetzung findet morgen um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Gaildorf statt.

Peter Lindau



Skatty Bihlmaier im Jahr 2011 beim Signieren von Autogrammen beim denkwürdigen Motocross auf der „Wacht“ in Gaildorf.

Archivfoto